

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag
Reihe: Rechtswissenschaften

Band 80



Christoph Bentele

Zulässigkeit und Grenzen von
Litigation-PR
durch die Staatsanwaltschaft

Wissenschaftliche Beiträge
aus dem Tectum Verlag

Reihe: Rechtswissenschaften

Wissenschaftliche Beiträge
aus dem Tectum Verlag

Reihe: Rechtswissenschaften
Band 80

Christoph Bentele

**Zulässigkeit und Grenzen von Litigation-PR
durch die Staatsanwaltschaft**

Tectum Verlag

D 21

Christoph Bentele

Zulässigkeit und Grenzen von Litigation-PR durch die Staatsanwaltschaft

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag,
Reihe: Rechtswissenschaften; Bd. 80

© Tectum Verlag Marburg, 2016

Zugl. Diss. Eberhard Karls Universität Tübingen, 2015

ISBN: 978-3-8288-3748-5

ISSN: 1861-7875

Umschlagabbildung: shutterstock.com © Picsfive

Umschlaggestaltung: Mareike Gill | Tectum Verlag

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Für Dr. rer. nat. Robert Zeisberger

Danksagung

Die Idee zu dieser Arbeit entsprang den Geschehnissen um den Kachelmann-Prozess und der daraus resultierenden öffentlichen Diskussion über eine selbstbewusster werdende Öffentlichkeitsarbeit der Staatsanwaltschaft. Die Fälle Wulff, Hoeneß und Zschäpe haben gezeigt, dass das gewählte Thema seit dieser Zeit nichts an Aktualität und Brisanz eingebüßt hat.

Ich danke Herrn Prof. Dr. Bernd Heinrich, der nach rund dreieinhalb Jahren vergeblicher Wartezeit freundlicherweise die Aufgabe der Begutachtung von Prof. Dr. Hans-Ludwig Günther übernommen und sodann ein ausführliches Erstgutachten in kürzester Zeit vorgelegt hat. Gleichfalls dankbar bin ich Herrn Prof. Dr. Jörg Eisele, der ebenso rasch die Zweitbegutachtung durchgeführt hat. Beiden ist zu verdanken, dass das Promotionsverfahren einen guten Abschluss gefunden hat.

Herr Rechtsanwalt Matthias Soppa hat durch die kritische Durchsicht des Manuskripts und durch wertvolle Anregungen zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen. Dafür sei ihm gedankt. Frau Stud. jur. Franziska de Veer danke ich für wertvolle Hilfe bei der Manuskripterstellung zur Vorbereitung der Drucklegung.

Meine ganze Familie, insbesondere meine Eltern und Großeltern, hat durch steten Zuspruch und Gewährung jeglicher Unterstützung zum erfolgreichen Abschluss meines Studiums beigetragen und mich uneingeschränkt in meinem Promotionsvorhaben bestärkt.

Ganz besonders danke ich schließlich meiner Frau, Dr. med. Marianna Bentele, die mir mit Geduld und Hilfe eine große Stütze bei der Erstellung dieser Dissertation war.

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einführung	1
I Grundlagen: Begriff, Entwicklung und Methoden von Litigation-PR	5
1 Definition von Litigation-PR und Anwendung des Begriffs auf die Medienarbeit der Staatsanwaltschaft	5
2 Ursprünge der Litigation-PR	9
a) 19. Jahrhundert: „J'accuse“.....	9
b) US-amerikanischer Rechtsraum.....	10
aa) Litigation-PR im anglo-amerikanischen Rechtsraum.....	10
bb) Der Fall Rubin „Hurricane“ Carter.....	13
cc) Der Fall Westmoreland gegen CBS.....	15
dd) Der Fall O. J. Simpson.....	16
3 Zielbestimmung und Methoden der Litigation-PR	18
a) Ausgangslage, Anspruchsgruppen und Zielbestimmungen.....	18
b) Methoden.....	25
aa) Ermittlung der Ausgangslage nach Haggerty und Holzinger/Wolff.....	26
(1) Litigation Media Checklist nach Haggerty.....	26
(2) 12-Punkte-Liste nach Holzinger/Wolff.....	28
bb) Klassische Kommunikationsinstrumente in der Litigation-PR.....	29
(1) Pressekonferenz.....	30
(2) Pressemitteilung.....	32
(3) Interview.....	33
(4) Informelle Medienkontakte und Hintergrundgespräche.....	34
cc) Spezifische Litigation-PR-Methoden.....	36

(1)	CIR-System	37
(2)	Medienbeobachtung	39
(3)	Organisation von Infrastruktur	40
(4)	Aktivieren von pressure groups und grassroots mobilization.	40
(5)	Medientaugliche „Übersetzung“ von Rechtssprache	41
(6)	Media brief	42
(7)	Internet und Litigation-Websites	43
(8)	„No comment“ als Gegenstück zur Aussageverweigerung	46
(9)	Message Development	47
(10)	Die Strafanzeige als PR-Instrument	48
c)	Zusammenfassung	48
4	Litigation-PR – ein überflüssiges Phänomen?	49
a)	Stand der Diskussion in der Literatur	50
b)	Stellungnahme	51
5	Abgrenzung der Litigation-PR zur lediglich informierenden Öffentlichkeitsarbeit	55
6	Litigation-PR im Zivilprozess – Der Fall „Emmely“	57
7	Litigation-PR im Strafprozess	58
a)	Litigation-PR durch die Verteidigung	58
aa)	Methoden der Verteidigung durch Litigation-PR im Strafprozess	60
bb)	Kooperation mit PR-Fachleuten	62
cc)	Verpflichtung des Verteidigers zu Litigation-PR?	63
b)	Litigation-PR durch die Staatsanwaltschaft	65
aa)	Grundsätzliches	65
bb)	Spezifische Methodik	67
(1)	Formalisierte und institutionalisierte Elemente	67
(2)	Informelle Elemente	69
(3)	Abgrenzung: Private Äußerungen	70
(4)	Abgrenzung: Die Medienfahndung	70
cc)	Differenzierung nach Verfahrensstadium	71
(1)	Das Stadium des sog. „Vorermittlungsverfahrens“	71
(2)	Litigation-PR während des Ermittlungsverfahrens	72
(3)	Litigation-PR während der Hauptverhandlung	74
(4)	Litigation-PR zwischen den Instanzen	76
dd)	Exemplarische Fälle von Litigation-PR in Strafprozessen	77
(1)	Michel Friedman	78
(a)	Sachverhalt	78
(b)	Bewertung aus Sicht der Litigation-PR	78

(2)	Mannesmann-Prozess.....	80
(a)	Sachverhalt	80
(b)	Bewertung aus Sicht der Litigation-PR	82
(3)	Klaus Zumwinkel	85
(a)	Sachverhalt.....	85
(b)	Bewertung aus Sicht der Litigation-PR	86
(4)	Jörg Taus	88
(a)	Sachverhalt	88
(b)	Bewertung aus Sicht der Litigation-PR	90
(5)	Nadja Benaissa	93
(a)	Sachverhalt.....	93
(b)	Bewertung aus Sicht der Litigation-PR	94
(6)	Jörg Kachelmann	96
(a)	Sachverhalt	96
(b)	Bewertung aus Sicht der Litigation-PR	97
(7)	Der Mädchenmord von Emden	98
(a)	Sachverhalt	98
(b)	Bewertung aus Sicht der Litigation-PR	99
ee)	Schlussfolgerung	100
8	Zwischenergebnis: Der Tatbestand der staatsanwaltlichen Litigation-PR als Gegenstand der weiteren Untersuchung.....	101
II	Der Strafprozess in den Medien	103
1	Grundlagen der Medienwirklichkeit	103
a)	Medien als (herkömmliche) Massenmedien	103
b)	Neue Medien	105
aa)	Begriff.....	106
bb)	Eigenheiten	106
cc)	Das „Digitale Gedächtnis“	107
2	Der Strafprozess in den Medien und in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit	109
a)	Die Realberichterstattung	109
aa)	Relevanz.....	110
bb)	Personalisierung.....	112
cc)	Negativismus und Dramatisierung	113
b)	Der Strafprozess in der Fiktion	114
aa)	Gerichtsfilme	115
bb)	Gerichtsshows.....	116
c)	Schlussfolgerung	119

3	Einfallstor der Litigation-PR	119
4	Exkurs: Die Verdachtsberichterstattung	120
	a) Definition	120
	b) Maßstäbe und Pflichtenlage der Medien	121
	aa) Pflichten im Vorfeld der Veröffentlichung	121
	bb) Anforderungen an die konkrete Veröffentlichung	123
	cc) Nachträgliches Entfallen des Verdachts und (Online-)Archivierung	124
	c) Kritik an der BGH-Rechtsprechung zur Online-Archivierung	125
	d) Verdachtsberichterstattung und Litigation-PR der Staatsanwaltschaft	126
III	Wirkungen von Litigation-PR auf die Beteiligten am Strafprozess	129
1	These	129
2	Wirkung auf die Justiz: Die Untersuchung von Keppinger, Gerhardt, Zerback und Griesenbeck als Ausgangspunkt	131
	a) Die Untersuchung und ihre Ergebnisse	132
	aa) Datengrundlagen	132
	bb) Ergebnisse	132
	(1) Berichterstattung über das eigene Verfahren	133
	(2) Qualität der Berichterstattung, Erfahrungen mit Medienkritik und die Reaktion darauf	133
	(3) Einfluss von Medienberichten auf Prozessbeteiligte, den Verlauf von Strafverfahren sowie das Verhalten von Richtern und Staatsanwälten	134
	b) Kritik	136
	c) Fallbeispiel: Wie die Medien den Richter bestimmen: Der Fall Immendorff	137
	d) Schlussfolgerung: Erhöhter Handlungsbedarf	138
3	Faktische Wirkungen des Einsatzes von Litigation-PR auf den Beschuldigten	138
	a) Generelle Wirkungen eines Strafverfahrens	139
	b) (Medien-)öffentliche Vorverurteilung	139
	aa) Definitionsansätze des Begriffs der öffentlichen Vorverurteilung	139
	bb) Eigene Arbeitsdefinition: Ursachenbezogene Definition der medienöffentlichen Vorverurteilung	142
	c) Rufschädigung in Zeiten der Massenmedien	144
	d) Karriereknick durch Strafprozess: Der Fall Andreas Türck	144
	e) Schlussfolgerungen	146
4	Rechtliche Wirkung des Einsatzes von Litigation-PR auf den Beschuldigten und die rechtliche Ausgestaltung des Strafverfahrens	146
	a) Das allgemeine Persönlichkeitsrecht des Beschuldigten	146
	aa) Überblick	146

bb)	Teilschutzbereiche	147
(1)	Anonymitätsrechte	147
(2)	Das Recht auf „Nicht-Entsozialisierung“	149
(3)	Der Schutz der Ehre.	150
(4)	Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	152
cc)	Zwischenergebnis	153
b)	Verstoß gegen Grundsätze des Strafverfahrens	153
aa)	Überblick	154
bb)	Das Fair-trial-Prinzip	154
cc)	Das Prinzip der Unschuldsvermutung	156
(1)	Herleitung	157
(2)	Die Staatsanwaltschaft als Adressat der Unschuldsvermutung und ihre Geltung im Ermittlungsverfahren.	157
(3)	Schutzbereich und Beeinträchtigung durch staatsanwaltschaftliche Litigation-PR.	158
c)	Schlussfolgerung	160
5	Notwendigkeit einer Abwägung mit Art. 5 GG?	160
IV	Litigation-PR und die Rolle der Staatsanwaltschaft	163
1	Die strafprozessuale Rolle der Staatsanwaltschaft	163
a)	Historischer Hintergrund und Idee	163
b)	Die Rechtsstellung der Staatsanwaltschaft	165
c)	Strafprozessuale Aufgaben der Staatsanwaltschaft	168
d)	Die Staatsanwaltschaft als objektive Behörde – Partei im Strafprozess?	168
e)	Die staatsanwaltschaftliche Fürsorgepflicht	173
f)	Vereinbarkeit der Rolle der Staatsanwaltschaft mit der Anwendung von Litigation-PR	173
2	Bestehende Rechtsgrundlagen zur Öffentlichkeitsarbeit durch die Staatsanwaltschaft	174
a)	Rechtsgrundlagen der informierenden Öffentlichkeitsarbeit	175
aa)	Auskunftsanspruch aus § 4 LPG	175
(1)	Anspruchsinhaber und Anspruchsgegner	175
(2)	Inhalt in Bezug auf aktive Öffentlichkeitsarbeit.	176
(3)	Stellungnahme	177
(4)	Grenzen	178
bb)	Sonstige Ansprüche	178
b)	Übertragbarkeit auf die Litigation-PR.	179
c)	Zwischenergebnis	180
3	Nr. 23 RiStBV als taugliche Grenze staatsanwaltschaftlicher Litigation-PR?	180

V	Strafrechtliche Reaktionsmöglichkeiten auf staatsanwaltschaftliche Litigation-PR	183
1	Einschlägigkeit der Ehrverletzungsdelikte aus §§ 185 ff. StGB	183
2	§ 203 II StGB	184
	a) Tatbestandsmäßigkeit	184
	b) Rechtfertigungsebene	186
3	§ 353b I Nr. 1 StGB	187
	a) Tatbestandsmäßigkeit	187
	b) Rechtfertigungsebene	189
4	§ 353d Nr. 1 StGB	189
5	§ 353d Nr. 3 StGB	190
6	§ 33 Abs. 1 KUG	193
7	§§ 43, 44 BDSG; §§ 40, 41 LDSG-BW	193
8	Grenzen für die Litigation-PR	195
VI	Prozessuale Konsequenzen von staatsanwaltschaftlicher Litigation-PR	197
1	Litigation-PR als Revisionsgrund	197
2	Ablehnung des Richters gemäß § 24 StPO	199
3	Litigation-PR als Fall notwendiger Verteidigung	201
4	Berücksichtigung bei der Strafzumessung	201
5	Tauglichkeit prozessualer Reaktionen auf staatsanwaltschaftliche Litigation-PR? ...	202
VII	Lösungsansätze in der Literatur	205
1	Auf der Ebene des Strafrechts	205
	a) Einführung einer Contempt-of-court-Regelung	205
	b) Stellungnahme	207
	c) Reform des § 190 StGB	207
	d) Stellungnahme	208
2	Auf der Ebene des Prozessrechts	209
	a) Litigation-PR als Prozesshindernis	209
	b) Stellungnahme	212
	c) Ablehnung des vermutlich befangenen Staatsanwalts	216
	d) Stellungnahme	217